

Nestroy klassisch Volume 4 - Das Maedl aus der Vorstadt (Gesamta



Audio-DCD (EP 10013) VK Euro 15,00 Best.-Nr.: 978-3-900149-11-6 Musik von Adolf Müller sen., Max Schönherr Libretto von Tilde Binder-Gottwald, Johann Nepomuk Nestroy

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 15,00 €

[Eine Frage zu diesem Produkt stellen](#)

Hersteller [Edition Premiere](#)

Beschreibung

Nestroy klassisch Volume 4

Das Mädl aus der Vorstadt (Gesamtaufnahme)

Ehrlich währt am längsten

Musik von Adolf **Müller sen.**, Max **Schönherr**

Libretto von Tilde **Binder-Gottwald**, Johann Nepomuk **Nestroy**

Audio-DCD (ISBN: 978-3-900149-11-6) VK € 15,00

Best.-Nr.: EP 10013-0

[Indra Musikverlag & Musik-Data Ges.m.b.H.](#)

Edition Premiere

Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von Johann Nestroy

Kauz, ein Spekulant - Viktor BRAUN

Frau von Erbsenstein, Nichte von Kauz - Susi NICOLETTI

Herr von Gigl, Bräutigam der Frau von Erbsenstein - Peter WECK

Schnoferl, Winkelagent - Hugo GOTTSCHLICH

Knöpfel, ein Hemdenmacher und Wäschehändler - Erich DÖRNER

Madame Storch, Knöpfels Schwester-Witwe - Friedl CZEPA

Rosalie, Näherin u. Verwandte von Knöpfels verstorbener Frau - Elfriede OTT
Sabine, Näherin u. Verwandte von Knöpfels verstorbener Frau - Helli SERVI
Josefine, Näherin u. Verwandte von Knöpfels verstorbener Frau - Illa KOVARIK
Thekla, eine Stickerin - Bibiana ZELLER
Nanette, Stubenmädchen bei Erbsenstein - Hansi PRINZ
Dominik, Bedienter des Herrn von Kauz - Bois POLLINGER

In den Rollen der Gäste, Krämer, Kommiss und Putzmacherinnen wirkten mit: Hilde Antensteiner, Lona Chernel, Edith Gregor, Paula Schwammberger, Hermann Franz Giese, Max Maxen und Anton Mitterwurzer.

Inhalt der Audio-CD

CD 1

1. Akt

1. Sie wünschen Frau von
Erbsenstein (Nanette,
Erbsenstein)

0'41"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_1_01.mp3', poster: "", height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop: false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_0_64d57720b0e101eef7fee06583428241' });
```

2. Dialog „Guten Morgen...“

2'51"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_1_02.mp3', poster: "", height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop: false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_1_d7af4d64bfafa6e459763779937957ec' });
```

3. Na der Mensch soll net alles...
(Schnoferl)

1'55"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_1_03.mp3', poster: "", height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop: false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_2_03d2b7e60b6d9ee15bfe4eba1aa3502b' });
```

4. Dialog „Mein rasonieren über'n
Ehestand...“

17'29"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_1_04.mp3', poster: "", height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop: false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_3_5412435b7ab8ec553dc4c45d3a9b0e97' });
```

5. Wir sind vorsichtig, wenn sich ein Liebhaber (Erbsenstein)

1'39"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_1_05.mp3', poster: '', height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop: false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_4_c5464d3ea4125bfe6525ac164214c16e' });
```

6. Dialog „Ah gut, also ich will großmütig sein...“

10'12"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_1_06.mp3', poster: '', height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop: false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_5_4e00b2d49acf6a651bb5481396c04f61' });
```

2. Akt

7. Dialog „Darf man eintreten...“

22'27"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_1_07.mp3', poster: '', height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop: false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_6_38f62f4603b1beeda8a73407c45a9ac1' });
```

CD 2

3. Akt

1. Dialog „Damen einladen...“

0'53"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_2_01.mp3', poster: '', height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop: false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_7_8051c0bd5c9bed5319b24fea4476a889' });
```

2. Meine Frau sagt ein Mann voll Tugend (Knöpfe)

1'41"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_2_02.mp3', poster: '', height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop: false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_8_d' });
```

c5cd2b8de7460b1f351e4681abd
754d' });

3.Dialog „Ja, ja die Welt ist für den
kleinen Mann...“

13'52"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_2_
03.mp3', poster: "", height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop:
  false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_9_9
3e019767f2ca820ed14ce7d1946
1c8f' });
```

4.Na lass' ma an jeden sei Freud'
(Schnoferl)

1'33"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_2_
04.mp3', poster: "", height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop:
  false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_10_
56bbb9acb495d15492b06b9c7d8
aec6a' });
```

5.Dialog „Rosalie ich hab eine
Bangigkeit...“

11'21"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_2_
05.mp3', poster: "", height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop:
  false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_11_
877395d63bf654f848497dff927d5
ea4' });
```

6.Jetzt ist glücklich (Schnoferl,
Ensemble)

1'05"

```
var player = new Clappr.Player({
  source: '/media/mp3/EP10013_2_
06.mp3', poster: "", height: '40',
  width: '250', autoPlay: false, loop:
  false, //hideMediaControl: 1,
  parentId: '#avID_AVPlayerID_12_
8d7d3a5cdf31c0c760548bf2dc6
5039' });
```

Seit Stunden wartet Frau von Erbsenstein, die wohlhabende Witwe eines Kornhändlers auf Herrn von Gigl, um vor den geladenen Gästen den Ehevertrag notariell zu unterfertigen. Ihr Onkel der Spekulant Kauz entfernt verwandt mit Herrn von Gigl, ist nicht ganz eigennützig die treibende Kraft des Ehepaktes. Schnoferl ein Winkelagent unsterblich in Frau von Erbsenstein verliebt, nimmt resignierend zur Kenntnis, dass seine

Chancen die Angebetete zu erobern vergeblich sind. Als Kauz und Schnoferl im Hause Erbsenstein aufeinander treffen, erwähnt Schnoferl nebenbei seine Recherchen hinsichtlich des Einbruches und Kassenraub bei Kauz. Endlich erscheint der erwartete Bräutigam Gigl, der sich mit den Worten: „Rett' mich vom Abgrund“ sofort an Schnoferl wendet. Der Grund für seine wochenlange Zurückhaltung gegenüber seiner Zukünftigen ist rasch erklärt, er hat sich unsterblich in „Ein Mäd!“ verliebt. Damit nehmen die Verwicklungen und deren Entwirrung ihren Lauf. Frau von Erbsenstein erlangt Kenntnis von der „G'schicht“ hält sie jedoch für verzeihlich. Schnoferl inszeniert für Gigl, um ihn von der Schwärmerei für Thekla abzulenken, einen Besuch im Schneider-Atelier von Madame Storch und Knöpfel. Ihre Hemden-Näherinnen sind sehr kokett und umgänglich. Zu diesem Zusammentreffen gesellt sich überraschenderweise auch Herr Kauz der, wie sich herausstellt, gerne als Nachsteiger betätigt und Madame Storch gefolgt ist. Zur Teilnahme an der vergnügten Gesellschaft wird auch Thekla, die einige Hauben liefert, von Madame Storch an der von Herrn Kauz gespendeten opulenten Tafel eingeladen. Es ist nicht zu verhindern, dass Gigl, als er mit der Kaffemühle in Händen aus der Küche kommt, im Anblick von Thekla diese fallen lässt. Für Gigl seinerseits Anlass zu jubilieren, da er nun die Adresse von Thekla weiß, andererseits folgt auf dem Fuße die Feststellung von Thekla: „Was kann Ihnen das helfen? Sie haben eine Braut!“ Kaum ausgesprochen, tritt Frau von Erbsenstein auf die Szene und stellt lautstark fest, Thekla sei die Tochter des dem Kassenraub verdächtigen Diebes, Herrn Stimmer. Thekla sinkt Schnoferl ohnmächtig in die Arme, während Frau von Erbsenstein das Atelier verlässt. Für den nächsten Tag hat Herr Kauz Madame Storch, Peppi, Rosalie, Sabine und gezwungenermaßen auch Herrn Knöpfel zu einem Gartenfest in sein Landhaus eingeladen. Da Schnoferl in Kenntnis der Einladung dafür sorgt, dass auch Gigl, Frau von Erbsenstein und er selbst erscheinen, bringt Kauz in Verlegenheit. Im Zuge eines vorangegangenen Pfänderspiels hat er seinen Rock ausgezogen und wird dieser von den jungen Damen an einen Baum gehängt, vorher jedoch entleeren sie die Taschen. Dies führt zu folgenschweren Erkenntnissen. In der Brieftasche die von Sabine über Rosalie an Herrn von Gigl gelangt, der sie seinerseits an Schnoferl weiterreicht, befindet sich ein Brief der Licht ins Dunkel um den Kassenraub bringt. Herr Kauz hat den Kassenraub von einem Ganoven namens Käfer durchführen lassen, um die verspekulierten hundertzwanzigtausend Gulden, die er treuhändig verwalten sollte, nicht auszahlen zu müssen. Um einen Skandal zu vermeiden, veranlasst Schnoferl Kauz zur Mitteilung, das Geld wäre nur verlegt gewesen und er hätte es wieder gefunden. Darüber hinaus werde er alle Schulden begleichen, den fälschlicherweise verdächtigten Herrn Stimmer zu entschädigen und für die Armen zehntausend Gulden zu spenden. Schnoferl der belustigt die nach und nach erfolgenden Zugeständnisse registriert, flüstert Kauz ins Ohr: „Mensch, Hyäne du ruinierst mich“. Frau von Erbsenstein in Erkenntnis, dass Gigl als ihr Ehemann nicht in Frage kommt, lässt Schnoferl erkennen, dass er als Lohn für die Vermeidung des Skandals ihre Hand und Herz erobert hat.

Die Uraufführung fand am 24. November 1841 im Theater an der Wien statt.